

DRK-Kreisverband Wolfsburg e.V.
Walter-Flex-Weg 10
38446 Wolfsburg



Konzeption DRK-Sozialstation Wolfsburg West

Inhalt

Die 7 Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes	2
Kurzbeschreibung der Einrichtung.....	3
Trägerschaft	3
Auftrag und Ziele der Einrichtung	4
Pflege und Behandlungspflege.....	4
Hauswirtschaft und Betreuung.....	5
Hygienemanagement	5
Pflegeberatung	6
Gerontopsychiatrie	6
Sterbebegleitung, Palliativpflege und Tod	7
Dokumentation	8
Beschwerdemanagement.....	8
Einarbeitung neuer Mitarbeiter	8
Maßnahmen der Qualitätssicherung- und entwicklung.....	9

Die 7 Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes

Menschlichkeit

- Akzeptanz und Wertschätzung des Menschen
- Achtung und Verständnis für Andere

Unparteilichkeit

- Akzeptanz aller Nationalitäten, Religionen und sozialer Stellungen

Neutralität

- bewertungsfreie Annahme
- Menschen in ihren Bedürfnissen ernst nehmen und ihre Wünsche schützen

Unabhängigkeit

- Unabhängigkeit und Eigenständigkeit bewahren und anderen zugestehen

Freiwilligkeit

- sich aus freiem Willen für andere einsetzen
- partnerschaftliches Verhalten im Zusammenleben

Einheit

- konstruktives Miteinander unter der gemeinsamen Idee der humanitären Tätigkeit

Universalität

- gegenseitige und übergreifende Unterstützung und Förderung
- weltweite Verbundenheit

Kurzbeschreibung der Einrichtung

Unsere Sozialstation ist eine von 20 ambulanten Pflegeeinrichtungen in Wolfsburg und befindet sich im Stadtteil Fallersleben.

Ein multiprofessionelles Team von 70 Mitarbeitenden versorgt ca. 450 Kunden im gesamten Stadtgebiet Wolfsburg.

Unser Team besteht aus Pflegefachkräften, Pflegekräften, Betreuungskräften, Pharmazeutisch-Technische-Assistenten mit Zusatzqualifikationen wie u.a. Palliativ-Fachkräfte, Schmerzexperten, Wundexperten, Hygienebeauftragten und Sicherheitsbeauftragten.

DRK Sozialstation Wolfsburg West

Hoffmann Straße 7

38442 Wolfsburg

Leitung: Tanja Weinert

Pflegedienstleitung: Cathrin Adomeit

Email: sozialstation.fallersleben@drk-wolfsburg.de

Trägerschaft

Die Einrichtung befindet sich in der Trägerschaft der Wolfsburger DRK Pflege- und Dienstleistungs GmbH

Auftrag und Ziele der Einrichtung

In der Vereinbarung gemäß § 132a Abs. SGB V ist die Versorgung der Versicherten der Krankenkassen mit häuslicher Krankenpflege geregelt und im Rahmenvertrag gemäß § 75 Abs. 1 SGB XI die ambulanten Pflegeleistungen vereinbart.

Hier sind Hinweise über das Vergütungssystem und die vergütungsfähige Leistungen in Inhalt und Anwendung zu finden.

Auf der Grundlage beider Verträge bieten wir unseren Kunden eine höchstmögliche professionelle Versorgung mit individueller Begleitung und Unterstützung in allen pflegerischen und betreuenden Belangen.

Pflege und Behandlungspflege

Die pflegerelevante Vorgeschichte, medizinische und pflegerische Angaben unter Berücksichtigung der Auswirkung auf die Selbständigkeit oder die Fähigkeiten werden stetig erfasst, so dass Bedürfnisse und Veränderungswünsche einbezogen werden können. Eine aktivierende Pflege ist für uns besonders wichtig, denn Fähigkeiten und Ressourcen gilt es so lang wie möglich zu erhalten.

Auf der Grundlage einer pflegfachlichen Einschätzung werden mögliche Risiken eingeschätzt, bewertet und Maßnahmen gemeinsam mit dem Betroffenen und seinen Angehörigen erarbeitet.

Hierzu gehören auch eine kompetente Anleitung, Information und Beratung.

Die Umsetzung aller Maßnahmen findet unter Einhaltung aktueller pflegewissenschaftlichen Aspekten und Standards statt.

Das Selbstbestimmungsrecht des Betroffenen ist dabei stets ausschlaggebend.

Durch die Versorgung in der eigenen Häuslichkeit, der engen Einbindung von Angehörigen entsteht eine intensive Bindung und Vertrauensverhältnis.

Die Behandlungspflege ist eine ärztliche Delegation und findet immer auf der Grundlage einer ärztlichen Anordnung statt. Pflegefachkräfte setzen die Anordnungen um, kennen Wirkung und Nebenwirkung und sind in der Lage Risiken

und Krisen einzuschätzen, Interventionsmaßnahmen einzuleiten und stehen im engen Austausch mit behandelnden Ärzten.

Pflegekräfte erhalten über eine materielle Qualifikation die Fähigkeit bestimmte Bausteine der Behandlungspflege zu erbringen und sind in der Lage über eine adäquate Krankenbeobachtung Risiken und Krisen zu erkennen und Interventionsmaßnahmen einzuleiten

Hauswirtschaft und Betreuung

Ergänzend oder solitär ist die Unterstützung in der Hauswirtschaft und Betreuung. Ein individuelles Angebot deckt die Lücke in der Alltagsbegleitung. Unterstützend, anleitend und einbindend werden hauswirtschaftliche Aufgaben erbracht.

Insbesondere die individuelle Betreuungsleistung rundet eine häusliche Versorgung ab. Dabei ist nicht nur die Unterstützung für Betroffenen vorrangig, sondern eine wichtige Entlastung von versorgenden Angehörigen.

Hygienemanagement

In der Erbringung unserer Leistungen findet die stetige Umsetzung aller Hygienevorschriften statt. Diese entsprechen den Empfehlungen des RKI und dem niedersächsischen Landesgesundheitsamt.

Unser Hygienebeauftragter ist Ansprechpartner für Mitarbeiter und des Gesundheitsamtes.

Das aktuelle Infektionsgeschehen nimmt Einfluss auf aktuelle Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen. Über ein gezieltes Unterweisungsverfahren stellen wir die Informationssicherheit und Umsetzungspflicht sicher.

Ein aktueller Handlungsplan zum Umgang mit COVID 19 ist implementiert und findet Anwendung.

Pflegerberatung

Die stetige Ermittlung des Pflege- und Unterstützungsbedarfs findet im Rahmen von Beratungen durch unser professionelles Team statt.

Der verpflichtende Beratungsbesuch zur Sicherung des Pflegegeldes nach §37.3 SGB XI wird durch eine speziell qualifizierte Pflegefachkraft angeboten.

Gerontopsychiatrie

Bei Betroffenen mit Demenz wird die Biografie beachtet und bei der Pflege und Betreuung berücksichtigt. Gewohnheiten, Vorlieben und besondere Lebensereignisse werden im Ablauf der Versorgung und Betreuung eingebunden.

Angehörige und Bezugspersonen werden in die Planung und Betreuung einbezogen, zum einem durch das Beistuern von Hinweisen und Auskünfte über Vorlieben, Gewohnheiten, Wünsche und Abneigungen und auch in der direkten Einbindung im Tagesablauf.

Im Pflegealltag wird das Wohlbefinden beobachtet und dokumentiert und ggf. die Maßnahmen angepasst.

Sterbebegleitung, Palliativpflege und Tod

Abreden über Wünsche und Vorstellungen zur letzten Lebensphase und zum Verfahren nach dem Tod werden mit dem Betroffenen und ggf. mit seinen Angehörigen getroffen.

Ebenso ist die Vermittlung einer psychologischen oder seelsorgerischen Sterbebegleitung möglich.

Ziel unserer Palliativversorgung ist, durch Vorbeugung und Linderung die körperlichen Beschwerden und das damit verbundene psychische und soziale Leid zu minimieren. Dabei stehen die Wünsche und Bedürfnisse des Betroffenen im Mittelpunkt.

Eine umfassende Schmerzerfassung und die Linderung der Symptome stehen im Fokus und setzen eine enge Zusammenarbeit mit Ärzten voraus.

Angehörige und die Ihnen Nahestehenden sind selbst Betroffene. Sie benötigen ausreichende und ehrliche Informationen und werden in Entscheidungen und Diskussionen mit einbezogen. Wir bieten Ihnen Entlastung und Unterstützung in der noch verbleibenden gemeinsamen Zeit.

Ängste, Trauer und Stimmungsschwankungen und eine stärkere Hinwendung zum Glauben oder die Suche nach Gott und der Wunsch nach spiritueller oder religiöser Unterstützung werden wahrgenommen und diesbezügliche Wünsche berücksichtigt.

Die Planung pflegerischer Maßnahmen bekommt in diesem Zeitraum eine andere Bedeutung.

Dokumentation

Unsere Pflegedokumentation startet mit der strukturierten Informationserfassung und führt über die Maßnahmenplanung in die stetige Evaluation und bildet die Grundlage für den individuellen und wiederkehrenden Ablauf.

Unsere Pflegefachkräfte sind verantwortlich für Steuerung und Auswertung des Pflegeprozesses. Die Zuarbeit leisten alle an der Versorgung Beteiligten. Der Austausch mit behandelnden Ärzten und Therapeuten gehört ebenfalls dazu.

Der schriftliche Pflegeprozess dient zudem der Rechtssicherheit.

Beschwerdemanagement

Unsere Einrichtung steht einer offenen Fehler- und Beschwerdekultur gegenüber und sieht hier die Chance Veränderung zu erkennen und einzuleiten.

Unsere Beschwerdemanagement ist ein wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsmanagements und fließt in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Einarbeitung neuer Mitarbeiter

In unserer Einrichtung findet die Einarbeitung neuer Mitarbeiter in einem strukturiert, festgelegten Ablauf statt. Der neue Mitarbeiter wird in 5 Phasen vom ersten Arbeitstag bis zum selbständigen Arbeiten begleitet und angeleitet. Wichtige Ziele der Einarbeitung sind dabei die Integration im Team, Einarbeitung in Arbeits- und Organisationsabläufen, Festlegung des Kompetenz- und Verantwortungsbereichs, sicherer Umgang mit Kunden und Erreichen einer höchstmöglichen Mitarbeiterzufriedenheit.

M **Maßnahmen der Qualitätssicherung- und entwicklung**

Die Gesamtverantwortung trägt die Einrichtungsleitung. Sie leitet gemeinsam mit dem Leitungsteam erforderliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Pflegequalität ein.

Im Rahmen des internen Auditmanagements findet eine kontinuierliche Auswertung einzelner Prozesse statt. Die daraus resultierenden Empfehlungen fließen stetig in den Verbesserungsprozess ein.

Eine prospektiver Fortbildungs- und Schulungsplanung bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit der Weiterbildung und des Wissenstransfers. Hierzu gehören neben Pflichtveranstaltungen auch ein individuelles Schulungsangebot.

Unsere Prozesse sind in unserem QM-Handbuch = Bedienungsanleitung hinterlegt und geben uns eine sichere Handlungsanweisung.